

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey

Stövesandt, J. C.

Halle, 1748

§. 77. Wie man bey einem Namen zugleich ein anderes Kunstfeuer anbringen kan

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

§. 77.

Diejenigen Namen, bey welchen man zugleich ein anderes Kunst-
 feuer z. E. umlaufende Stäbe anbringen wil, kan man also machen: Man
 läffet nach der Länge eines ziemlich grossen und schweren Stabes eine run-
 de Scheibe von Holz verfertigen, malet darauf einen Namen, nagelt auf
 die Zeichnung eine nicht alzu starke Lunte, versiehet dieselbe mit dem Mus-
 se, bevestiget die Scheibe an einen aufgerichteten Pfal, sezet ein Poste-
 ment in einer kleinen Entfernung von der Scheibe unter den Pfal, damit
 vor den Stral, welcher den Kranz formiren sol, Platz dazwischen bleibe,
 nagelt an das Postement ebenfals Luntten, und zu mehrerer Zierde ein aus
 kleinen draternen Buchstaben (§. 76) gemachtes Zibat, schraubet von
 hinten in das Centrum der Scheibe den erwehnten Stab, und läffet ihn,
 wann der Name brennet, um denselben laufen. Eben ein so gutes Anse-
 hen machet auch ein auf dem Pfal über dem Namen horizontal laufender
 Stab, welcher mit einem rund gebogenen und mit Luntten versehenen Dra-
 te im Brennen eine Krone vorstellet.

Wie man bey
 einem Namen
 zugleich ein
 anderes Kunst-
 feuer anbrin-
 gen kan.

Fig. 5.

§. 78.

Ein grünes Stopinen- oder Lunttenfeuer rein, so daß sich keine rothe
 und blaue Flamme damit vermische, hervor zu bringen, gehöret bis
 noch zu den verborgenen Dingen. So viel Fleis auch nur immer die
 Liebhaber dieser Wissenschaft angewendet, ein solches grünes Feuer zum
 Vorschein zu bringen, so ist doch alles, was sie uns davon gezeiget, nichts
 weiter gewesen, als ein Bliz, ein Schimmer und ein sehr kleines Fläm-
 lein. Wir müssen demnach einem solchen vollkommenen grünen Feuer noch
 so lange mit Verlangen entgegen sehen, bis jemand so glücklich seyn wird,
 mit dieser Erfindung die Feuerwerkerey zu bereichern und alle Feuerwerker
 zu erfreuen; an dessen stat aber vergnügen wir uns an demjenigen spiritu-
 eusen oder nassen Feuer, welches auf folgende Art bereitet wird: Man
 thut 6 Loth cyprischen Vitriol in eine reine kupferne Pfanne oder in einen
 neuen Tiegel, sezet denselben auf ein mittelmäßiges Feuer, läffet den Vi-

Von dem grü-
 nen Feuer.

3

trioi